

Gesprächsrunden

Angebote für die Grundschule

Wie kommt Plastik in den Amazonas-Regenwald?

mit Susana Fernández de Frieboese

Das Theater mit dem Huhn: Wie funktioniert Wirtschaft?

Steffi Wassermann

Gratis oder echt teuer? Spielzeuge im Kinder-Menü

mit Melanie Mechler

Coca-Cola und das Gummi aus Pflanzensaft

mit Linda Elmekki

Reiseverbot meiner abgelegten Klamotten

mit Gisèle Nubuhoro

Rahmenlehrplan:

Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen

Angebote für die Sekundarstufe

Tatort Ackerboden. Von Landraub und Alternativen

Marie Güsewell

Wem gehört das Saatgut?

Rita Trautmann

Weltmarkt & Klimawandel – Wo bleibt die Gerechtigkeit?

Antoine Segbeu

Giftige Geldflüsse: Banken als Umweltschützer?

Julia Dubslaff

Super Food Quinoa: Von der Verachtung zum Weltstar

Dr. Moira Zuazo Oblitas

Who cares? Unsichtbare Arbeit, Frauen und Migration

Bathilde Maestracci und Katharina Lipowsky

www.brebit.org/angebote

BREBIT-Koordinationsgruppe

In Trägerschaft von
Demokratie und Integration Brandenburg e. V.
Zum Jagenstein 1, 14478 Potsdam
Tel. (0331) 747 80 25, Fax (0331) 747 80 20
info@brebit.org, www.brebit.org

**Bitte melden Sie sich bis zum 1. September an
und wählen Sie dabei einen Workshop aus.**

TIS-Datenbank: 19L410101

**tisonline.brandenburg.de oder
rezeption@lisum.berlin-brandenburg.de**

Veranstaltungsort

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
Berlin-Brandenburg-Saal, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

aus Richtung Potsdam: von Potsdam (Hbf.) mit RB 22 Richtung Berlin-Schönefeld bzw. Königs Wusterhausen oder mit den Bussen, 619 oder 715, bis Ludwigsfelde-Struveweg

aus Richtung Berlin: von Berlin-Schönefeld in Richtung Potsdam mit der RB 22 eine Station bis Ludwigsfelde-Struveshof, mit RE3 Richtung Falkenberg (Elster) oder Lutherstadt Wittenberg oder mit RE4 (ODEG) Richtung Jüterbog bis Ludwigsfelde Bahnhof, weiter mit dem Bus, Linien 619, 621, 702, 750 nach Ludwigsfelde-Struveshof.

Vom Bahnhof Ludwigsfelde-Struveshof sind es nur wenige Minuten Fußweg bis zum LISUM.

Mit dem Auto

vom südlichen Berliner Ring A 10 kommend, Abfahrt Nr. 15 Ludwigsfelde-West nutzen und in Richtung Ludwigsfelde fahren, im Kreisverkehr (dritte Ausfahrt) wird auf das LISUM hingewiesen, von der A 115 kommend, Abfahrt Potsdam-Drewitz in Richtung Ludwigsfelde abbiegen, am Ortseingang im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt Richtung LISUM nehmen. Parkmöglichkeiten (unbewacht) sind vorhanden.

Weitere Informationen

lisum.berlin-brandenburg.de/wir-ueber-uns/tagungsstaette

Wir danken für die finanzielle Unterstützung des Fachtages:



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg
Ministerium der Justiz und für Europa und
Verbraucherschutz des Landes Brandenburg



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Herausgeberin: Koordinationsgruppe BREBIT. Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich.



Regionale Arbeitsstellen
für Bildung, Integration
und Demokratie



16. Brandenburger
Entwicklungspolitische
Bildungs- und
Informationstage

Veränderung braucht Didaktik

Lernen für eine nachhaltige Welt



FACHTAG

Donnerstag, 19. September 2019

9.00 bis 16.00 Uhr, Ludwigsfelde-Struveshof

TIS-Nummer: 19L410101

Veranstalterin:
BREBIT-Koordinationsgruppe in Kooperation mit



Veränderung braucht Didaktik

Immer mehr Menschen in Deutschland sehen den Klimawandel als große Bedrohung. Gleichzeitig gibt die Mehrheit der Deutschen laut Umfrage im Mai 2019 nichts für den Klimaschutz aus und lehnt auch eine CO₂-Steuer ab.

Wir haben viele kleine und große Möglichkeiten, unseren Alltag nachhaltiger zu gestalten. Aber es fällt uns schwer, Dinge anders zu handhaben, Wachstums-ideen loszulassen und unseren Blick auf die Welt und das Leben umzuorientieren. Wie können wir gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Veränderung bewirken? Wo müssen wir ansetzen? Was kann im Schulalltag anders gemacht werden? Welche Instrumente und Methoden gibt es?

Diesen und weiteren Fragen geht der diesjährige BREBIT-Fachtag nach.

Programm

9.00 Uhr	Ankommen bei Kaffee und Tee
9.15 Uhr	Begrüßung und Kennenlernen
9.45 Uhr	Workshops <i>Vorstellung der Workshops auf der rechten Seite</i>
12.15 Uhr	Mittagspause
13.15 Uhr	Gesprächsrunden BREBIT-Referent*innen stellen ihre aktuellen Projekte vor <i>Vorstellung der Themen auf der Rückseite</i>
14.00 Uhr	„Transformatives Lernen: Ökonomie anders denken“ <i>Vortrag von Aretha Schwarzbach-Apithy, Erziehungswissenschaftlerin</i> Wie können über Bildung Veränderungsimpulse gesetzt werden, die ein anderes Wirtschaften ermöglichen? Ziel des Vortrags ist es, Fragen und Gedanken anzuregen, inwieweit Bildung und Bildungsarbeit Anreize zu Veränderungen im wirtschaftlichen Handeln schaffen können. Welche Vorstellungen von ökonomischen Strukturen haben wir? Wie unterschiedlich sind sie? Würden diese Vorstellungen in unsere Schulformate und in unsere Unterrichtsmethoden passen? Im Anschluss an den Vortrag wird es Zeit geben, sich im Plenum über die Transformation unserer eigenen Perspektiven auf Ökonomie Gedanken zu machen.
15.00 Uhr	Workshop-Zusammenfassungen mit Theater ohne Probe Das Theater ohne Probe ist Improvisationstheater – eine Mischung aus Schauspiel, Geschichtenerzählen und dem Mut zum Augenblick. Hier gibt es keine Proben und vorgefertigten Texte. Das Theater ohne Probe nimmt Ihre Inspirationen aus dem Fachtag auf. Aus einer Beobachter*innenperspektive werden die Themen und Fragen des Fachtags unterhaltsam und spannend zusammengefasst.
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Workshops: Lernen für eine nachhaltige Welt

Workshop 1: Ebbe ohne Fisch?

mit Marianne Ballé Moudoumbou, Afrika-Wirtschaftsforum (AfWiFo)

Wir lassen uns im Workshop vom Duala Sprichwort „Bei Ebbe zieht sich das Wasser nie ohne die Fische zurück“ inspirieren. Die Wirtschaft in Brandenburg spricht Yoruba, Kreolisch und Persisch. Unternehmen und Organisationen von Menschen mit Migrationsbiographien geben entscheidende, transformative und innovative Impulse zu einer nachhaltigen, rassismusfreien und solidarischen Wirtschaft. Wie können Möglichkeiten des Austauschs mit Unternehmer*innen, Organisationen und Eltern mit Migrationsbiographie in den Unterrichtsalltag eingebunden werden? Welche Methoden können eingesetzt werden, damit entscheidende Akteur*innen nicht zurückgelassen werden, sondern sie neue didaktische Formate aktiv mitgestalten können?

Workshop 2:

Was können wir Kindern an Bildern zumuten?

mit Aretha Schwarzbach-Apithy, Erziehungswissenschaftlerin

Wie sind wir als Lehrer*innen vorbereitet, komplexe Themen wie Flucht in den Unterricht mit einzubeziehen? Im Workshop können sich die Teilnehmenden in einem prozess- und ergebnisorientierten Format über ihre Positionen zu dem historisch-aktuellen Thema Flucht miteinander austauschen. Ist es erforderlich, Kinder in die gesellschaftlichen, auch visualisierten, Diskurse zu Fluchtursachen einzubeziehen? Sind wir dafür mit adäquater Didaktik vorbereitet? Im Workshop werden wir uns auch damit auseinandersetzen, wie wir selbst emotional und mental Fluchtursachen und geflüchtete Menschen wahrnehmen.

Workshop 3: Verkörpernde Ökologie

mit Sophie Filip, Verkörpernde Ökologie e. V.

Mithilfe von Achtsamkeitsübungen, Bewegungsübungen, Meditationen, Partnerübungen und Austausch entwickeln wir neue und kreative menschliche Handlungsweisen, die den Übergang von der industriellen Wachstumsgesellschaft zu einer lebenserhaltenden, zukunftsfähigen Gesellschaft ermöglichen. Angelehnt ist der Workshop an die Tiefenökologie von Joanna Macy. Der Workshop wird teilweise mit Musik begleitet, die die emotionalen Prozesse und auch die körperlichen Bewegungs- und Tanzimprovisationen unterstützt. Der Workshop lädt ein zum Loslassen und zum Durchleben von Gefühlen. Daraus eröffnen sich neue Sichtweisen, die uns Kraft geben, um für das Leben und unsere Heimat, die Erde handeln zu können.

Workshop 4: Macht von Sprache

mit Anette Kübler, Bildungsreferentin

Begriffe haben eine Geschichte und einen Kontext. Es kann verunsichern, wenn wir merken, wie subtil unsere Sprache von unterschiedlichen Formen gesellschaftlicher Diskriminierung geprägt ist. Manche sind verunsichert und fragen sich: Darf ich jetzt nichts mehr sagen?

Im Workshop werfen wir Blicke hinter die Worte und besprechen miteinander, was in Begriffen, die wir so gelernt haben, alles steckt. Wir wollen mehr wissen und uns austauschen, wie es aussehen könnte, hier Verantwortung zu übernehmen.

Ein Ziel ist es, über einen achtsamen und selbstreflexiven Umgang mit Sprache zu einem sozial – ökologische Wandel bei zu tragen.

Workshop 5:

Wandel mit Hand und Fuß gestalten!

mit Marie Heitfeld, Germanwatch e. V.

Wir wissen und reden zwar viel über die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit und über den notwendigen Wandel, aber zu wenig darüber, wie wir ihn in Bewegung setzen können.

Was können wir tun, damit nachhaltiges Verhalten an Schulen, in Vereinen und in Städten zur Regel wird anstatt die Ausnahme zu bleiben? Wie müssen wirtschaftliche und politische Strukturen aussehen, die Menschen dabei helfen, sich nachhaltiger zu verhalten? Welche strukturellen Rahmenbedingungen für nachhaltigere Lebensstile können wir durch unser Handeln selbst fördern und fordern? Wie wir größere Hebel für die notwendigen Veränderungen in der Bildungsarbeit greif- und nutzbar machen können, zeigen wir mit dem Konzept des Hand Prints in diesem Workshop auf.

Workshop 6: Weg von der Single-Story

mit Magdalena Freudenschuß, RAA Brandenburg

Welche Geschichten von Globalisierung, Vielfalt und den Herausforderungen der einen Welt erzählen wir in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit? Was verdeutlichen wir? Von welchen Geschichten könnten wir uns zu Veränderungen inspirieren lassen? Mit dem kritischen Werkzeug der Single Story, der einzigen Geschichte, der nigerianischen Autorin Chimamanda Ngozi Adichie hinterfragen wir die von uns genutzten Materialien. Neue Methoden und Materialien werden vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit befragt.